

# **Zukünftige Zusammenarbeit an der Tideelbe**

## Stand der Planungen zur zukünftigen Kooperationsstruktur („Ästuarpartnerschaft“)

✚ Manfred Meine, Hamburg Port Authority

1. Stand der bisherigen  
Diskussion zum Strombau
2. Planungen für eine künftige  
Kooperationsstruktur
3. Ausblick

# 1. Stand der bisherigen Diskussion zum Strombau

# Ausgangspunkt: Dialogforum Tideelbe

## HPA/WSV

Hamburg Port Authority

Generaldirektion  
Wasserstraßen und  
Schifffahrt

## Landkreise/Kommunen

Landkreis Stade

Landkreis Cuxhaven

Kreis Dithmarschen

Kreis Nordfriesland

Kreis Steinburg

Städtetag S-H (Brunsbüttel)

Gemeindetag S-H (Moorrege)

Städtetag NI  
(Cuxhaven/Otterndorf)

Städte- und Gemeindebund NI  
(Gemeinde Jork)

## Moderation IFOK

Ralf Eggert/Arne Spieker



## Umweltverbände

NABU

WWF

BUND

AG Naturschutz HH

Rettet die Elbe e.V.

## Initiativen

Stiftung  
Lebensraum Elbe

Maritime Landschaft  
Unterelbe

## Wirtschaft

IHK Nord

Unternehmensverband  
Hafen Hamburg e.V.

ver.di

Elbe Seaports

## Boden/Landwirtschaft

Wasser- und  
Bodenverband S-H

Wasserverbandstag NDS

Wasserverbandstag HH

Bauernverband SH

## Ministerien

S-H - MELUR

NI - MUEK

HH - BSU

HH – BWVI

## Segler/Sportboote

Gruppe Nedderelv e.V.

HH Segler-Verband

Hamburger Motorboot  
Verband e.V.

## Fischer

IG Elbe-Weser-Fischer

FV Friedrichskoog

Dt. Fischereiverband

Fischereischutzversand  
S-H Nordsee

## Angler

Angelsport-Verband/  
Landessportfischer

# Dialogforum Tideelbe: Der Prozess

Auftrag des Forums ist es gewesen, **Empfehlungen** für die politisch-administrativen Verantwortlichen zu entwickeln – einschl. Darstellung von Konsens- und Dissensbereichen.

Im Rahmen des Forums wurden gemeinsam **Optionen** für ein zukünftiges Strombau- und Sedimentmanagement diskutiert und erstbewertet.

Die **Ergebnisse** sind dokumentiert in einem einvernehmlich angenommenen Ergebnisbericht.

→ [www.dialogforum-tideelbe.de](http://www.dialogforum-tideelbe.de)



Forum Strombau- und Sedimentmanagement  
**TIDEELBE**

ÜBER DAS FORUM FORUMSGESTÜTZEN THEMEN AUS DEM FORUM PRESSE KONTAKT

## Die Zukunft der Tideelbe im Blick

Der Umgang mit Sedimenten im Elbaue steht im Fokus des Dialogforums Strombau- und Sedimentmanagement Tideelbe. Das Forum möchte Fakten klären und nach Lösungen für die zukünftige Unterhaltung und Entwicklung der Aue zu suchen.

[Erfahren Sie mehr >](#)

**Forum trifft sich zur 3. Sitzung**

**Ein Fluss in Bewegung**

**Dialog mit Fahrplan**

## Was wurde im Dialogforum vorgestellt ?

### **Maßnahmen-Typen und exemplarische Beispiele**

- ⌘ Uferrenaturierungen
- ⌘ Stromlenkende Maßnahmen
- ⌘ Sedimentfänge und Sedimentationsräume
- ⌘ Aktivierung von Nebeneiben
- ⌘ Schaffung von Flutraum

## Was wurde im Dialogforum vorgestellt ?

### Maßnahmen-Typen und ausgewählte Beispiele

- ❖ Uferrenaturierungen
- ❖ Stromlenkende Maßnahmen
- ❖ Sedimentfänge und Sedimentationsräume
- ❖ Aktivierung von Nebanelben
- ❖ Schaffung von Flutraum

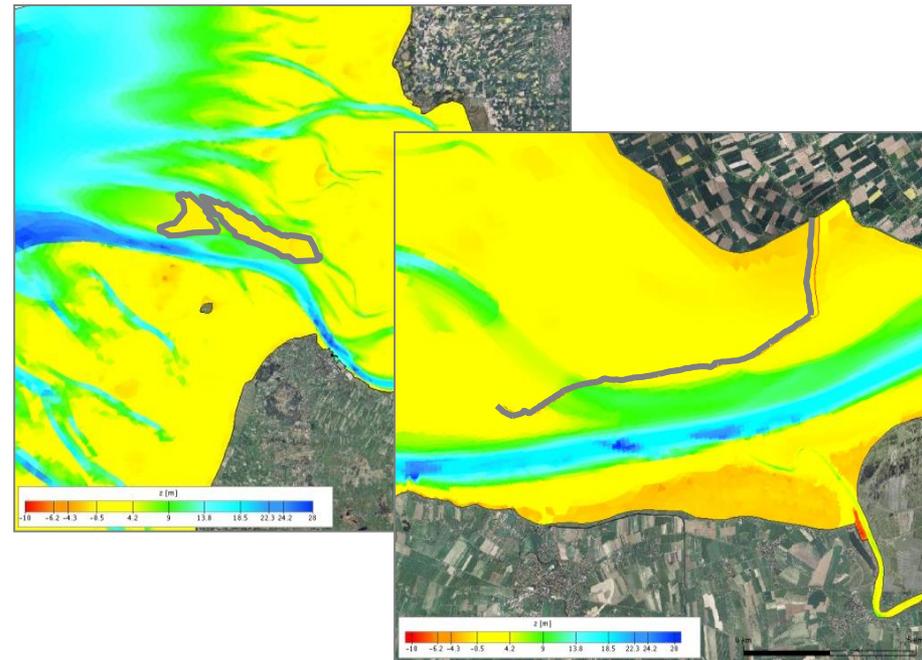


Beispiel: **Uferschutzrückbau am Juelssand**  
Erweiterung der Wasserwechselzone hinter der Ufersicherung

## Was wurde im Dialogforum vorgestellt ?

### Maßnahmen-Typen und ausgewählte Beispiele

- ⌘ Uferrenaturierungen
- ⌘ **Stromlenkende Maßnahmen**
- ⌘ Sedimentfänge und Sedimentationsräume
- ⌘ Aktivierung von Nebeneiben
- ⌘ Schaffung von Flutraum

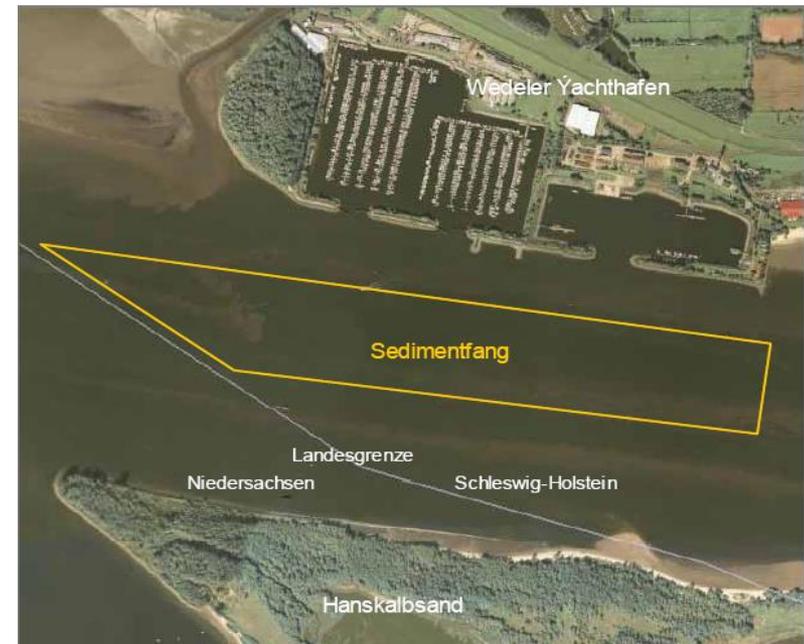


Beispiel: **Szenarien für die Elbmündung**  
Ziel: Dämpfung der Tideenergie im Mündungsbereich

## Was wurde im Dialogforum vorgestellt ?

### Maßnahmen-Typen und ausgewählte Beispiele

- ❖ Uferrenaturierungen
- ❖ Stromlenkende Maßnahmen
- ❖ **Sedimentfänge und Sedimentationsräume**
- ❖ Aktivierung von Nebeneiben
- ❖ Schaffung von Flutraum



Beispiel: **Sedimentfang Wedel**  
Maßnahme zur Sedimentbewirtschaftung

## Was wurde im Dialogforum vorgestellt ?

### Maßnahmen-Typen und ausgewählte Beispiele

- ❖ Uferrenaturierungen
- ❖ Stromlenkende Maßnahmen
- ❖ Sedimentfänge und Sedimentationsräume
- ❖ **Aktivierung von Nebenelben**
- ❖ Schaffung von Flutraum



Beispiel: **Borsteler Binnenelbe**  
Ziel: Ausgleich der Tidenströmungen

## Was wurde im Dialogforum vorgestellt ?

### Maßnahmen-Typen und ausgewählte Beispiele

- ❖ Uferrenaturierungen
- ❖ Stromlenkende Maßnahmen
- ❖ Sedimentfänge und Sedimentationsräume
- ❖ Aktivierung von Nebeneiben
- ❖ **Schaffung von Flutraum**



Beispiel: **Flachwassergebiet Kreetsand**  
Ziel: Verringerung von Tidehub und Tideströmungen

## Welches Zwischenergebnis wurde erreicht ?

- Als **geeignete Maßnahmentypen** kommen, je nach Zielsetzung, die Schaffung von Flutraum, die Aktivierung und Wiederanbindung von Nebenelben und Nebenflüssen, Stromlenkungen und Sedimentfänge in Frage
- **Uferrenaturierungen** leisten **keinen wirksamen Beitrag** zur Entlastung und Stabilisierung des Sedimenthaushalts. Sie sind jedoch für die Belange des Umwelt- und Naturschutzes von Bedeutung und sollen daher bei der Bewertung der Maßnahmen mit in die Diskussion einfließen
- Aus einem Katalog von 23 betrachteten Maßnahmen wurden nach einer Erstbewertung **neun Maßnahmen** für eine bevorzugte Betrachtung in einem Anschlussprozess vorgeschlagen

## Welche Schlussfolgerungen sind daraus zu ziehen ?

- zur Stabilisierung des Sedimenthaushaltes ist die Umsetzung geeigneter **Strombaumaßnahmen unverzichtbar**
- nur ein **akzeptiertes Suchverfahren** auf Basis eines gemeinsam getragenen Leitbilds schafft akzeptierte Ergebnisse
- dem komplexen Thema muss **ausreichend Zeit** für die Diskussion und Kompromissfindung eingeräumt werden. Auch sind weitere Untersuchungen zur Wirkung von Strombaumaßnahmen nötig.
- ein **Anschlussprozess**, in dem die verschiedenen Akteure mit ihren unterschiedlichen Interessen vertrauensvoll zusammenarbeiten können, ist nötig
- es wird empfohlen, diesen Prozess in Form einer noch zu konkretisierenden „**Ästuarpartnerschaft**“ anzulegen.

## 2. Planungen für eine künftige Kooperationsstruktur

Im aktuellen Koalitionsvertrag wird die Empfehlung einer Ästuarpartnerschaft aus dem Forum 'Strombau und Sedimentmanagement Tideelbe' aufgegriffen. Entsprechend soll auf eine „***Institutionalisierung der Zusammenarbeit der drei Bundesländer und des Bundes zur nachhaltigen Entwicklung der Tideelbe***“ hingewirkt werden.

## Ziele der Ästuarpartnerschaft:

### Dialog fortsetzen

- **Institutionalisierung der Zusammenarbeit** der drei Bundesländer und des Bundes zur nachhaltigen Entwicklung der Tideelbe

### Einbindung wichtiger Stakeholder

- neben ökologischen sollen auch nutzerorientierte und gesellschaftliche Belange offen eingebracht werden können.

### Priorisierung möglicher sinnvoller Maßnahmen

- auf Grundlage gemeinsamer Kriterien einen Prioritätenkatalog von Maßnahmen erstellen

# Politische Eckpunkte zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein

## Pressemitteilung der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg



Hamburg | Behörde für Wirtschaft,  
Verkehr und Innovation



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Energie-  
wende, Landwirtschaft,  
Umwelt und ländliche Räume

- Hamburg wird ... kurzfristig eine Ästuarpartnerschaft mit dem Land Schleswig-Holstein, dem Land Niedersachsen und dem Bund gründen und diese finanzieren.
- Hamburg verpflichtet sich im Rahmen der Ästuarpartnerschaft, eine gemeinsame Rangliste geeigneter strombaulicher Maßnahmen an der Tideelbe zu erstellen und alle Anstrengungen zu deren Umsetzung zu unternehmen.
- Angestrebt wird die Umsetzung von in der Region akzeptierten und von der Ästuarpartnerschaft als besonders geeignet für die Reduzierung des Sedimentanfalls eingeschätzten Maßnahmen bis 2030.

ausch für Schleswig-Holstein von großer Bedeutung", sagte Umweltminister Robert Habeck.

## Forum Tideelbe (1 x jährlich)

### Information über aktuelles Handeln

- Sedimentmanagement: Information über Umsetzung der neuen Unterhaltungsstrategie
- Neue Erkenntnisse über Prozess- und Systemverständnis
- Information über Maßnahmen aus Bewirtschaftungsplänen
- Gewässerökologie/-qualität
- Fortschritt: Schadstoffsanierung
- Zustand und Maßnahmen an Nebenflüssen

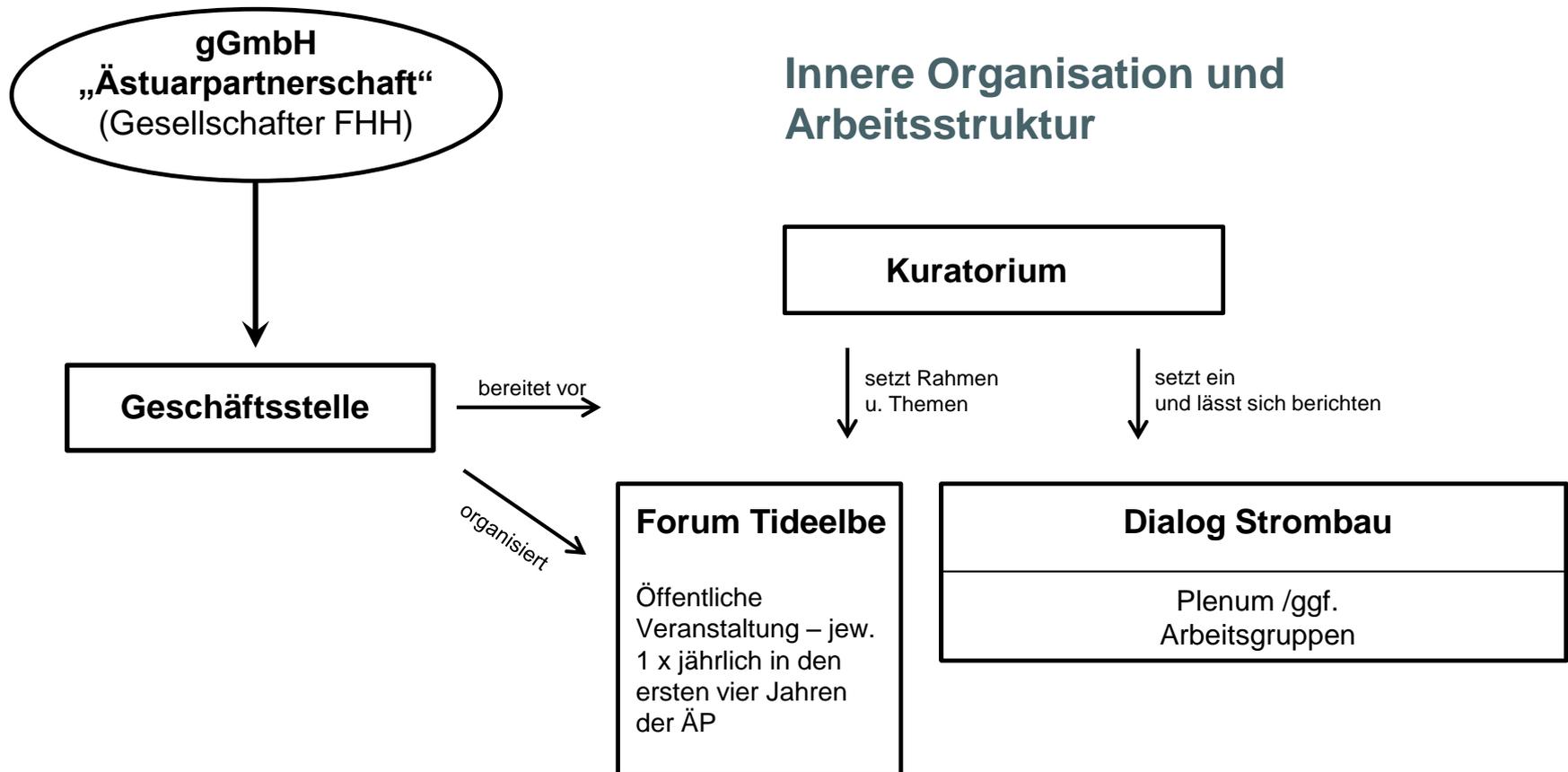
## Dialog Strombau

### Diskussion + Empfehlungen

- Strombauliche Maßnahmen: Konkretisierung, Bewertung und Priorisierung (Rangliste)
- Entwicklungsperspektive für die Tideelbe (Förderung öffentlicher Akzeptanz für Strombau in der Region)

# Vorschlag (!): Organisation der Ästuarpartnerschaft

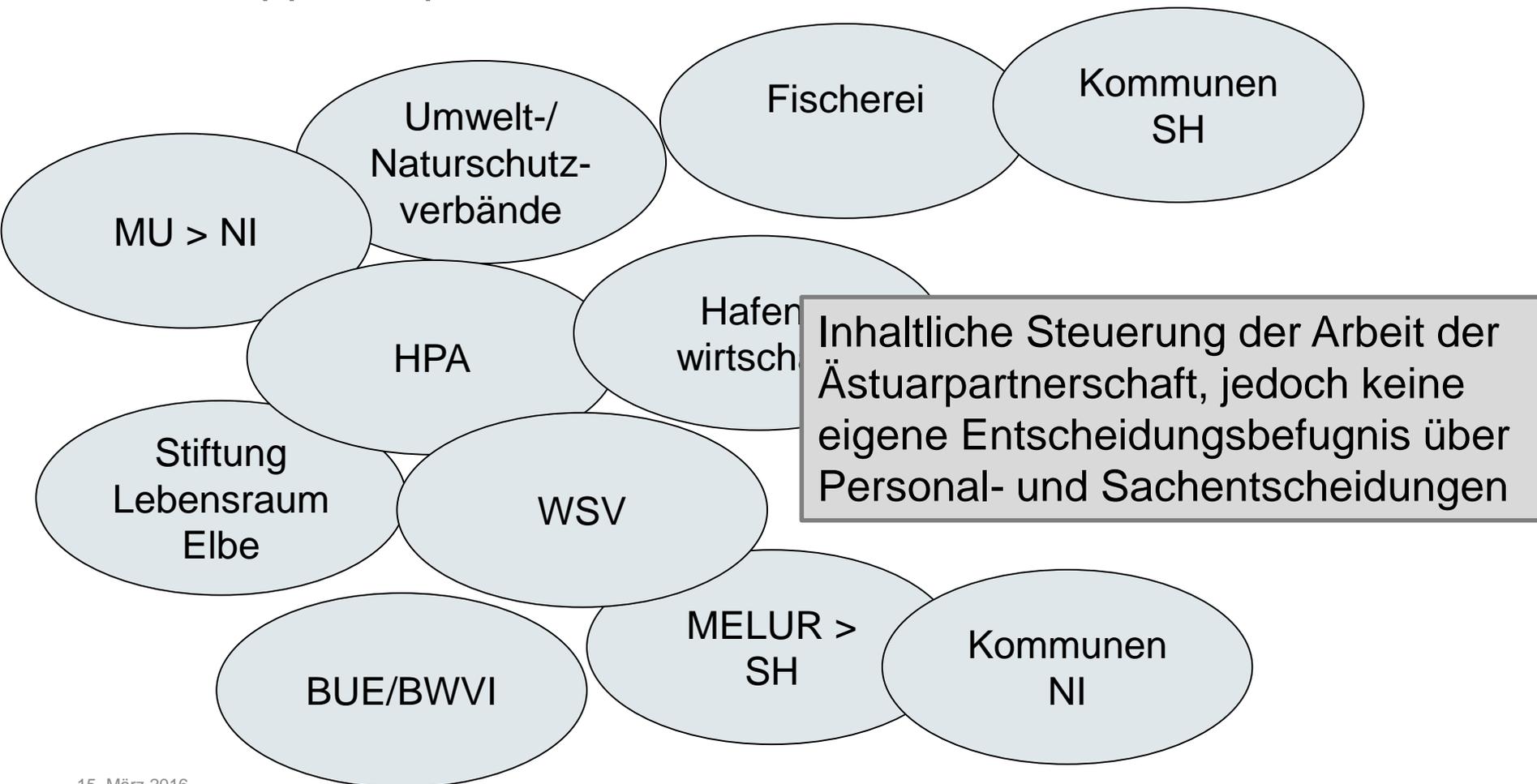
## Gemeinnützige GmbH als Trägerorganisation



# (Vorschlag !)

## Innere Organisation der Ästuarpartnerschaft

arbeitsfähiges **Kuratorium** ( $\leq 12$  Personen) aus Vertretern aller Gruppen repräsentiert das Plenum



(Vorschlag !)

Innere Organisation der Ästuarpartnerschaft



Forum Strombau- und  
Sedimentmanagement

**TIDEELBE**

## Arbeitsgruppen

alle interessierten, bzw. ggf. von Einzelmaßnahmen betroffenen  
Interessenvertreter sind eingeladen sich in den Fach-  
Arbeitsgruppen zu beteiligen;

jährlich etwa 5 halbtägige  
Sitzungen , jeweils auf einen  
konkreten Maßnahmenvorschlag  
fokussiert

Konkretisierung, Bewertung  
und Priorisierung von  
Maßnahmenvorschlägen; ggf. unter  
Hinzuziehung externen  
Sachverständs

(Vorschlag !)

Innere Organisation der Ästuarpartnerschaft



Forum Strombau- und  
Sedimentmanagement

**TIDEELBE**

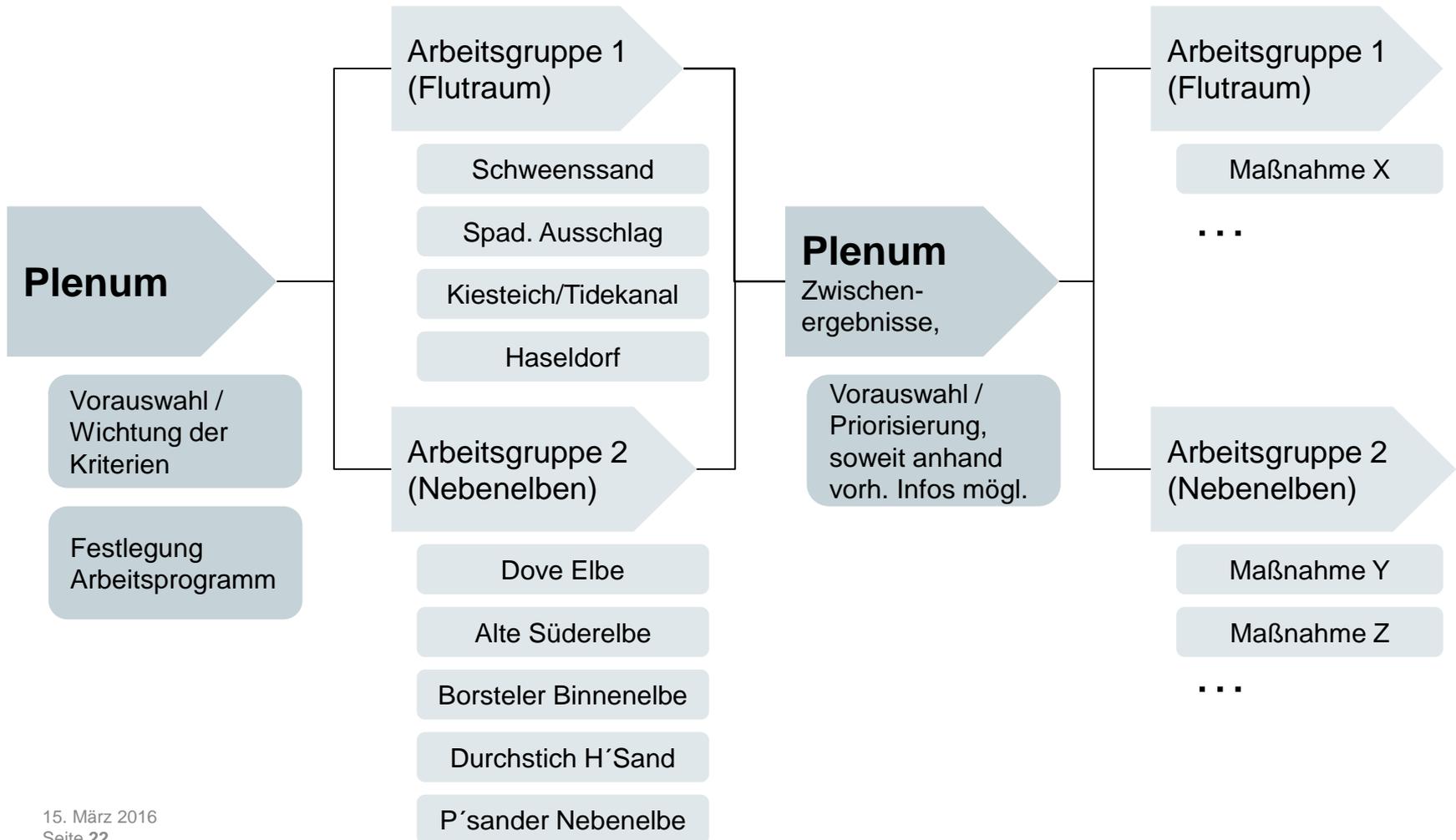
## Plenum der Ästuarpartnerschaft

alle interessierten, bzw. ggf. von Einzelmaßnahmen betroffenen Interessenvertreter sind eingeladen sich in den Fach-Arbeitsgruppen zu beteiligen;

kommt 1 – 2 x jährlich zusammen, um (Zwischen-) Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen zu diskutieren und zu bewerten

# Vorschlag (!): iterativer Arbeitsprozess 1

Informationssammlung → 1. Priorisierung → Konkretisierung



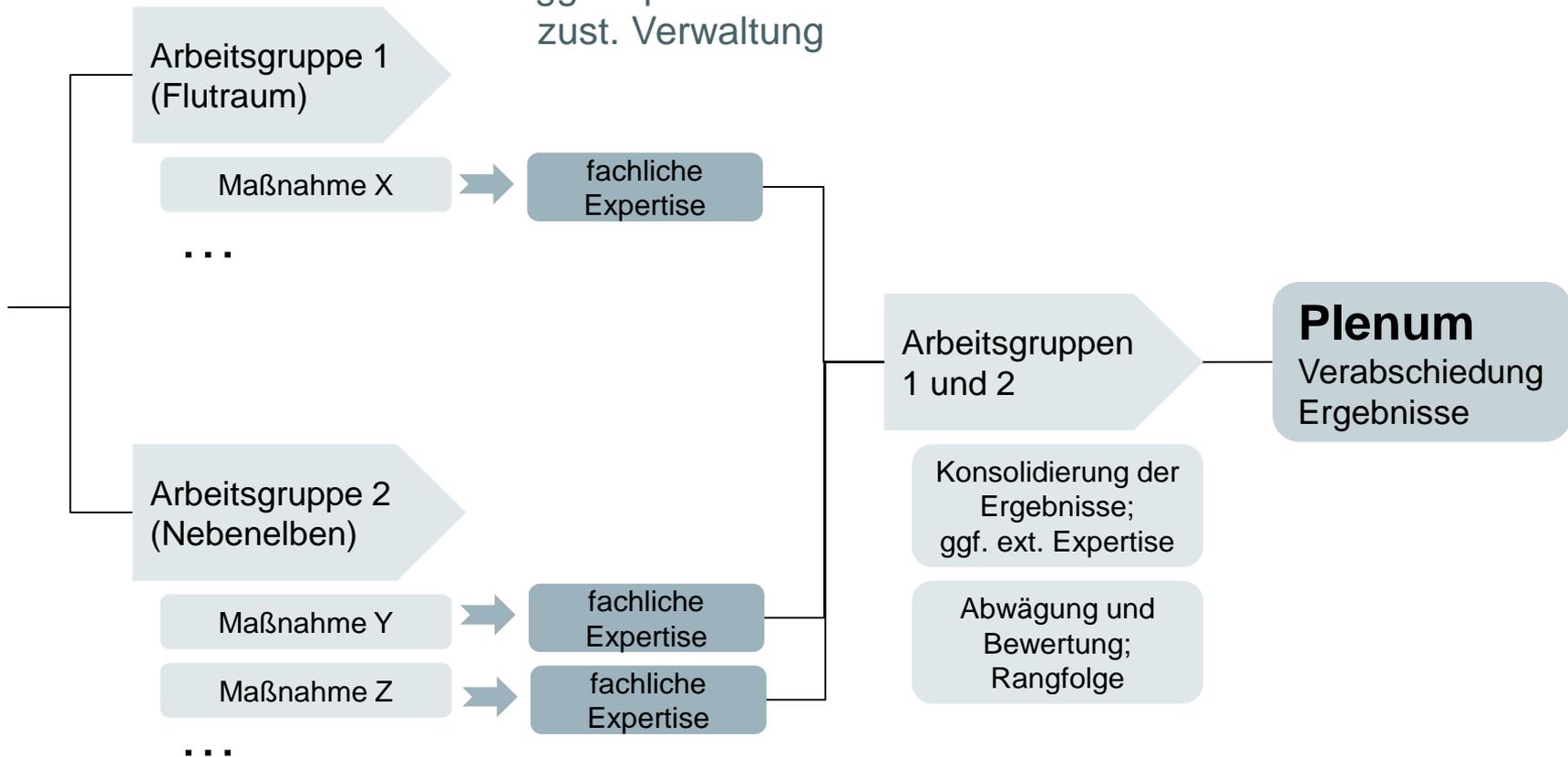
# Vorschlag (!): iterativer Arbeitsprozess 2

## → Konkretisierung

## → Bewertung

## → Rangliste

→ ggf. Input durch  
zust. Verwaltung



## 3. Ausblick

## Ansprache der Stakeholder-Gruppen:

### Sondierungsgespräche durch Fa. IFOK

- Erkunden der Teilnahmebereitschaft und Erwartungen der Teilnehmer
- Identifikation von Schwerpunktthemen
- Identifikation der Teilnehmer (welche Personen ?)
- Ansprache bisher nicht vertretener Gruppen
- Klärung interne Organisation
- Weiteres ?

## Schaffung einer Trägerorganisation (gGmbH):

### **Klärung der rechtlichen Voraussetzungen**

- Abstimmung mit Finanzbehörden
- Befassung der Bürgerschaft

### **Gründung der Trägergesellschaft**

- Gesellschaftsvertrag und Eintrag ins Handelsregister
- Bestellung eines Geschäftsführers

### **Einrichtung einer Geschäftsstelle**

- Büro, Assistenz, etc.
- Buchhaltung

## Start der Ästuarpartnerschaft (Vorschlag !):

### **Konstituierende Sitzung des Kuratoriums**

- Zieldiskussion / Geschäftsordnung
- Wahl eines Sprechers
- Zeitplan

### **Auftaktforum zur Ästuarpartnerschaft**

- Information der Öffentlichkeit

### **Erste Sitzung des Plenums (im Rahmen des Auftaktforums)**

- Besetzung der Arbeitsgruppen
- Diskussion und Vereinbarung auf Zeitplan und Inhalte der Arbeitsgruppen



# Die Ästuarpartnerschaft startet

---

**Bitte entschließen Sie sich, bei dieser Aufgabe mitzuwirken !**

➤ Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

**Manfred Meine**  
Hafeninfrastruktur Wasser  
Hamburg Port Authority

Neuer Wandrahm 4  
20457 Hamburg  
Germany

[manfred.meine@hpa.hamburg.de](mailto:manfred.meine@hpa.hamburg.de)